



Dehnsteife Fornit-Geogitter verringern die Anforderungen an die Tragfähigkeit der darunter liegenden Böden erheblich.



Das Fornit-Geogitter sichert den festen Verbund der Tragschicht und verhindert seitliche Verschiebungen.

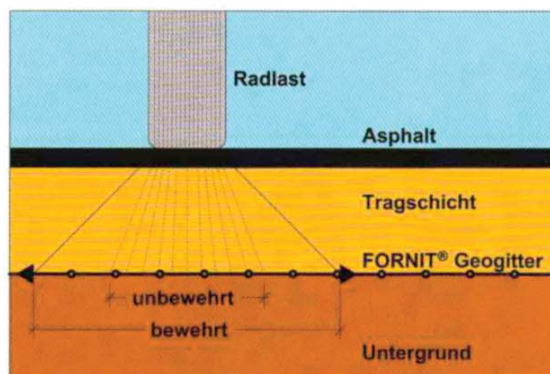
Stabiler Unterbau für neuen Wirtschaftsweg

Ein alter Wirtschaftsweg in Bad Bentheim, bei dem die Fahrbahn nicht mehr ausreichend befestigt war, wurde von Grund auf saniert. Ein Geogitter sorgt für die Stabilisierung der Tragschicht.

Durch Flurbereinigungsmaßnahmen soll die Erzeugung von land- und forstwirtschaftlichen Produkten ökologischer realisiert und die allgemeine Landeskultur gefördert werden. So wird weitverstreuter oder unwirtschaftlicher ländlicher Grundbesitz zusammengelegt. Hierbei wird der Aus- und Neubau von Wirtschaftswegen erforderlich, bei dem in den letzten Jahren in der Regel Geokunststoffe sowohl für die Stabilisierung von ungebundenen Tragschichten als auch für die Bewehrung von Asphaltsschichten eingesetzt wurden. So auch bei der Baumaßnahme „Flurbereinigung Bentheim-Eileringsbeeke“.

Die Ursache für den schlechten Zustand alter Wirtschaftswegen erklärt Dipl.-Ing. Jörg Siering, Geschäftsführer der Siering Straßenbau GmbH, Hopsten, so: „Wenn sie auf bindigen Böden bauen, der ländliche Weg ein- oder gar beidseitig einen Entwässerungsgraben führt und darüber hinaus in unmittelbarer Nähe

noch alter Baumbestand vorhanden ist, kommt es bei langen Trockenperioden zu einem Volumenverlust im Straßenkörper. Dies hat zur Folge, dass der Unterbau instabil wird und Verkehrslasten nicht mehr optimal aufgenommen werden können. Dieses Phänomen wurde schon häufig beobachtet und wird als „Som-



Fornit-Geogitter bewirken eine ausgezeichnete Zugkraftverstärkung von Tragschicht und Planum sowohl bei befestigten als auch bei unbefestigten Fahrbahnen. | Grafik und Fotos: Huesker

merfrost“ bezeichnet. So auch bei unserer Baumaßnahme Eileringsbeeke.“

Kostensenkung dank Fornit-Geogitter

Zunächst wurde die alte Fahrbahndecke mit einer Großfräse zerkleinert, anschließend wurde das Planum zur Aufnahme des Oberbaus hergestellt. Vor Einbau der mineralischen Tragschicht wurde das 4,00 m breite Fornit-Geogitter, Typ D 30/30-40 T, faltenfrei und straff verlegt. Fornit aus dem Hause Huesker ist ein biaxiales und dehnsteifes Geogitter aus Polypropylen, das schon bei geringen Verformungen im Unterbau hohe Zugkräfte aufnehmen kann. Das Kraft-/Dehnungsverhalten und die Maschenweite entsprechen dem „Regelleistungsverzeichnis 2006 für die Planung und Ausschreibung von Bauleistungen in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz“, das von den Verbänden der Teilnehmergemeinschaften in Niedersachsen Anfang 2007 als überarbeitete Fassung veröffentlicht wurde. Der Einsatz des Fornit-Geogitters trug somit zu hoher Kostenersparnis bei, da eine aufwändige Entsorgung des Fräsguts mit Aushub und Abtransport vermieden werden konnte. Außerdem ersparte diese Bauweise den zusätzlichen Einbau von 20 – 30 cm Frostschutzmaterial, so dass frei von Höhenbegrenzungen gearbeitet werden konnte. www.huesker.com. ■